

# Kennzeichnung des Gebietes

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Bollettino della Società ticinese di scienze naturali**

Band (Jahr): **39-40 (1944-1945)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kennzeichnung des Gebietes

---

Mit einer Fläche von 2813,4 km<sup>2</sup> steht der Kanton Tessin unter den schweizerischen Kantonen an fünfter Stelle. Im Tessin liegt der südlichste Punkt der Schweiz W Chiasso bei Pedrinato (498 m ü.M.) in 45° 49' 2" nördlicher Breite. Von Chiasso bis Genua, also bis zur Küste des Mittelmeeres, beträgt die Distanz nur etwa 160 km, von Chiasso bis zur Adria (Venedig) ca. 260 km. Zwischen Chiasso und Venedig dehnt sich die weite, etwas monotone Po-Ebene aus. Lugano liegt ungefähr auf dem Meridian von Genua, die Stadt Chiasso mit Lyon und Triest in annähernd gleicher nördlicher Breite. Während der Kanton Wallis vom Mittelmeergebiet durch den mächtigen Südalpenwall getrennt ist, steht der Tessin mit Oberitalien in offener Verbindung. Der Nordtessin (Sopraceneri) liegt zwischen den lepontischen und den Bergamasker Alpen. Er ist sehr gebirgig; einige grossartige, in allgemein südlicher Richtung verlaufende Täler (Val Blenio, Leventina, Verzasca- und Maggiatal) verleihen ihm eine markante Gliederung. Mehrere Gebirgsmassive erreichen hier Höhen von mehr als 3000 m ü.M. (P. Rotondo, 3196 m; P. Centrale, 3003 m; Scopi, 3202 m; Basodino, 3277 m; Campo Tencia, 3075 m). Im Nordosten reicht der Tessin bis zur Adulagruppe mit dem 3406 m hohen Rheinwaldhorn, im Norden bis zum Gotthardmassiv. Der Seespiegel des Lago Maggiore liegt anderseits kaum 200 m ü.M. Im Südtessin erhebt sich der Pizzo Camoghè noch bis 2232 m, der Monte Tamaro bis 1967 m, der Monte Generoso bis 1703 m ü.M.

Die Regenkarte der Schweiz von H. Brockmann-Jerosch (1923) erhellt deutlich den auffallenden Unterschied zwischen den Niederschlagsverhältnissen der Kantone Wallis und Tessin. Während sich im ersteren ausgedehnte Areale vorfinden, auf welche pro Jahr weniger als 100 cm Niederschläge fallen, beträgt die durchschnittliche, jährliche Niederschlagsmenge im Tessin im Minimum 140 cm. « Die Gebiete längs des Langensees von den Borromäischen Inseln über den Gambarogno, den Cenerepass und die Alpen unmittelbar nördlich von Lu-

gano sind in dieser geringen Meereshöhe die nässesten Teile der Schweiz » (H. Brockmann-Jerosch, Vegetation der Schweiz, Bd. 1, p. 103). Das Mendrisiotto, dessen Fläche 229 km<sup>2</sup> beträgt, empfängt im Mittel pro Jahr 193 cm Niederschläge. Der Kanton Tessin liegt in den Gebieten mit einem Maximum der Niederschläge im Oktober. Im Zeitraum von 1886 - 1905 hatte Lugano im Mittel pro Jahr 12,4 (Locarno 11,4) Schneetage und sechs schneefreie Monate (Mai bis Oktober), Locarno deren fünf (Mai bis September).

Die mittlere Sonnenscheindauer in Stunden (1886 - 1910) beträgt im Januar in Lugano 133, in Agra 141, im April in Lugano 181, in Agra 184, im Juli in Lugano 290, in Agra 300, im Oktober in Lugano 146, in Agra 147.

Die Temperaturmittel einiger Stationen im Tessin gehen aus folgender Tabelle hervor :

Ort	Höhe ü. M.	Winter	Frühling	Sommer	Herbst	Jahr	Jan.	Juli
Airolo . . . . .	1142 m	— 2,4	5,0	14,7	6,3	5,9	— 3,2	15,8
Faido . . . . .	758	0,6	8,6	17,8	8,9	9,0	— 0,3	18,9
Biasca . . . . .	298	2,1	11,3	20,3	11,6	11,3	0,9	21,3
Bellinzona . . . . .	235	2,8	12,0	21,1	12,1	12,0	1,6	22,3
Locarno . . . . .	212	3,1	11,6	20,7	12,0	11,8	2,0	21,9
Lugano . . . . .	275	2,4	11,1	20,4	11,6	11,4	1,3	21,5
Mte. Generoso . . . . .	1610	— 1,9	3,0	12,0	5,1	4,6	— 2,5	13,6

Im Tessin sind in Trockenperioden, besonders im Frühjahr, wenn Gras und Laub fehlen (Januar bis April) Waldbrände keine Seltenheit.

Es fehlt uns an Raum, um hier auf die reiche Flora resp. Vegetation unseres Kantons, auf seine interessante Fauna (mit Ausnahme der Vögel), die Natur des Bodens, die Gewässer, die Kultur und Siedelungsgeschichte des Landes ausführlicher einzutreten. Darüber orientieren, dem Stande der Wissenschaft entsprechend, in vorzüglicher Weise die nachstehend zitierten Werke.

Wie in anderen Teilen des Landes, vollziehen sich auch im Tessin andauernd Wandlungen im Antlitz der Landschaften. Der Piano di Magadino ist in ausgedehntem Masse melioriert und der Landwirtschaft erschlossen worden. Der gleiche Vorgang spielt sich gegenwärtig im Maggiadelta ab. Das ehemalige Fischerdorf Ascona hat seinen ursprünglichen, idyllischen Charakter ganz verloren; heute stehen dort bunte Villen und Fremde verleihen der Gegend einen fremden Zug. Schon

existieren Projekte für die Anlage eines Flughafens am Verbano; die Mehranbau-Campagne hat manche Parzelle unbebauten Landes in Kulturboden verwandelt. Die Siedelungen dehnen sich aus, der Verkehr nimmt allenthalben zu, die wilden Bäche und Flüsse werden korrigiert, einsame Täler durch Anlage von Strassen eröffnet. Unlängst ging durch die Presse eine Notiz, wonach der reizende, oberhalb Lamone, zwischen Lugano und Taverne liegende kleine Lago d'Origlio im Zusammenhang mit einem Meliorationsprojekt eine beträchtliche Senkung des Wasserspiegels erfahren sollte... Alle diese Veränderungen hinterlassen tiefe Spuren im Landschaftsbild, vor allem im ursprünglichen Pflanzenkleid und in der Fauna.

### LITERATUR

- Annaheim, H. : Flusswerk im Sottoceneri; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 30/31 153-280 (1936).
- Bacilieri, C. : La bonificazione del Piano di Magadino; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 15 21-33 (1920).
- Bär, J. : Die Flora des Val Onsernone; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 11 1-416 (1915); Mitt. aus d. Bot. Mus. d. Univ. Zürich 69 223-563 (1914).
- : Die Vegetation des Val Onsernone; Beitr. z. geobot. Landesaufnahme 5 (1918). Zürich.
- Beauverd, G. : Quelques particularités de la Flore Tessinoise; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 23 95-107 (1928).
- : Nouvelles observations sur les particularités de la Flore tessinoise; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 25 41-66 (1930).
- Bettelini, A. : La flora legnosa del Sottoceneri (ct. Ticino meridionale); Diss. Univ. Zürich. Bellinzona, 1904.
- : La Terra ticinese; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 15 9-20 (1920).
- Boettcher, P. : Das Tessintal; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 27 27-72 (1932).
- Brockmann-Jerosch, H.: Die Vegetation der Schweiz. Bd. 1 (Boden und Klima). Zürich, 1925-1930.
- Calloni, S. : La fauna delle vette alpine. Diss. R. Univ. Pavia (1884). Manoscritto inedito.
- : La fauna nivale, con particolare riguardo ai viventi delle alte Alpi. Pavia, Tip. Fusi, 1890. pp. I-XX, 1-479.
- : Gea, Flora e Fauna del Ticino; Verhandl. d. Schweizer. Naturf. Ges. Lugano, 1889 (1890), p. 28.
- : Le Tessin méridional. - Tessin Touriste, Lugano 1891. (Tip. Tarabola & Co.). - Id. Le Tessin septentrional. 1896.
- Christ, H. : Pflanzenleben der Schweiz. Zürich, 1879.
- : La region des lacs insubriens; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 27 13-25 (1932).
- Chenevard, R. : Remarques générales sur la flore du Tessin; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 3 26-65 (1906).

- Dorno, C. : Das Klima von Agra. Braunschweig, 1934.  
Eclogae geol. Helvetiae.
- Eder, L. : Studio dei Gastropodi (Polmonati terrestri) del Cantone Ticino; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 9/10 60-65 (1914).
- Ferrari, A. : Pontebrolla et les formes du paysage; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 26 137-146 (1931).
- Ferri, G. : Il clima di Lugano nel cinquantennio 1864-1914; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 9/10 29-52 (1914).
- Fluck, H. : Die Melioration der Magadinoebene; Neue Zürcher Zeitung, No. 1409 (Blatt 7) vom 8. Sept. 1941.
- Fontana, P. : Contribuzione alla fauna coleotterologica ticinese; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 17 35-48 (1922), 18 3-21 (1923), 19 32-56 (1924), 20 23-38 (1925), 21 121-130 (1926).
- Franscini St. : Der Kanton Tessin (Gemälde der Schweiz). St. Gallen und Bern 1835, pp. 56-99.
- Früh, J. : Geographie der Schweiz. 3 Bände. St. Gallen, 1930-1938.
- Furrer, E. : Kleine Pflanzengeographie der Schweiz. Zürich, 1923.
- Geographisches Lexikon der Schweiz: Band IV, p. 386-388 (A. Bettelini); Band V, p. 645-650 (M. Jäggli), p. 650-653 (C. Jacot - Guillermod), p. 653-654 (E. Blumer), p. 656-658 (C. Bonzanigo), p. 659-664 (M. Rikli), p. 664-666 (Merz); Band VI, p. 301-305 (H. Schardt), p. 305-308 (C. Reale), p. 798-800 (A. Bettelini).
- Ghezzi, C., L. Collet, R. Mellet: Il lago Ritom; Comunicazioni del Servizio feder. delle acque, No. 13, Bern, 1918, p. 1-101.
- Ghezzi, C. : La portata dei corsi d'acqua del bacino del Ticino; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 20 53-58 (1925).
- Ghidini, A. : I. Revisione delle specie di batraci sinora incontrate nel Cantone Ticino. II. Due forme di terricola nel Ticino meridionale; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 1 32-42 (1904).
- : I Chiroterri Ticinesi a proposito di una specie nuova per il Cantone. (Vesperugo Leisleri. Kuntz); Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 1 90-93 (1904).
- : I Myoxidi ticinesi; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 2 50-56 (1905).
- : L'ittiofauna del Cantone Ticino nel 1910 (Fauna ticinese IX); Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 6 65-74 (1910).
- : Arvicola nivalis. Mart. e Sorex alpinus Schinz sulle rive del Ceresio; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 7 48-52 (1911). (Fauna ticinese X).
- : La Pachyma etrusca Savi, nel bacino del Ceresio; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 7 53 (1911). (Fauna ticinese XI).
- : La distribuzione delle Vipere nel bacino del Ticino; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 9/10 66-69 (1914). (Fauna ticinese XIII).
- Giacomo, G. : Villaggi di Leventina; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 33 17-64 (1938).
- Hager : Streifzüge zwischen den Arven und Bergföhren am Lukmanier; Jahrb. Schweizer. Alpenklub, 1908.

- Jäggi, M. : Monografia floristica del Monte Camoghè (2232 m.) presso Bellinzona e Vette circostanti; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 4 1-247 (1908).
- : Il Delta della Maggia e la sua vegetazione; Beitr. z. geobot. Landesaufnahme 10, p. 1-174 (1922).
- : Cenni sulla flora ticinese. Bellinzona, 1924.
- : La vegetazione del Monte di Caslano; Beiblatt z. Vierteljahrsschr. d. Naturf. Ges. Zürich, No. 15 (Festschr. H. Schinz), 1928, p. 252-285.
- Kormann, F. : Das Klima Luganos. Bern und Leipzig. 1924.
- Lavizzari, L. : Il Monte Generoso ed i suoi Dintorni; Lugano (1869), Tip. Veladini.
- Lenticchia, A. : Bibliografia sulla Fauna della Svizzera italiana. (Bibliografia geografica della Svizzera. Fascicolo IV. 6.). Bern, 1894, IV und 8 Seiten.
- Maurer, Billwiler, Hess: Das Klima der Schweiz. Frauenfeld, 1909, Bd. II, S. 237-260 (Billwiler: Der Südabfall der Alpen).
- Natoli, R. : Coltivazione del Tabacco nel Cantone Ticino; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 6 34-38 (1910).
- Pelloni E. : Contributo all'indagine idrochimica e idrobiologica del Verbano (Bacino di Locarno); Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 30/31 40-152 (1936).
- : L'Ittiogenia e la Situazione Alieutica; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 33 65-102 (1938).
- Penzig, O. : Il Monte Generoso, schizzo di geografia botanica.
- Preiswerk, H. : Historischer Ueberblick über die geologische Erforschung des Kantons Tessin bis 1920; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 28 9-29 (1933).
- Rikli, M. : Zur Kenntnis der Pflanzenwelt des Tessin; Ber. Zürcher Bot. Ges. 1907.
- : Die Arve in der Schweiz; Neue Mem. d. Schweizer. Naturf. Ges. XLIV (Ticino, pp. 158-169).
- : Das Pflanzenkleid der Mittelmeerländer. Bern, 1943 ff.
- Röth, K. : Alcune caratteristiche del clima di pianura del Cantone Ticino; Boll. Soc. Ticin. Sci. Nat. 27 109-117 (1932).
- Schaefer, P. : Das Sottocenere im Mittelalter. Diss. Aarau (Werner Krauss), 1931. VI und 496 Seiten. Mit einer Karte 1 : 100'000.
- Schmid, E. : Die Stellung Insubriens im Alpenbereich; Verhdl. d. Schweizer. Naturf. Ges. 1939, p. 64-65.
- : Vegetationsgürtel und Biocoenose; Ber. d. Schweizer. Bot. Ges. 51 461-474 (1941).
- : Ueber einige Grundbegriffe der Biocoenologie; in: E. Rübel, W. Lüdi, Ber. üb. d. Geobot. Forschungsinstitut Rübel in Zürich für das Jahr 1941, p. 12-26 (Zürich, 1942).
- Schröter, C. : Flora des Südens, d. h. « Insubriens, des südlichen Tessins und Graubündens und des Gebietes der oberitalienischen Seen ». Zürich, 1936.

Statistische Quellenwerke der Schweiz. Herausgegeben vom Eidgen. Statist. Amt.

- Winkler, E. : Ueber das System der Anthropogeographie; Geographische Wochenschr. 3 1073-1078 (1935).
- : Geographie als Zeitwissenschaft; Zeitschr. f. Erdkunde 5, p. 49-58 (1937).
- : Zur Frage der allgemeinen Geographie; Athenaeums-Schriften, 1938, Heft 2. (Zürich).
- : Fortschritte und Probleme der Erdkunde in der Schweiz; Zeitschr. f. Erdkunde 7 1-18 (1939).